

Oskar Pastior

## **Die mit Messer und Gabel Lesenden**

### Ein Sprachlabor

Schwerpunkt des Programms der Pilkenafel in diesem Herbst ist es auf Autoren und Texten aufmerksam zu machen, die von einem breiten Publikum wenig gelesen werden. Die Theatermacher haben im Laufe der Jahre ihre ganz eigenen Wege gefunden, dem Zuhörer sogenannte „schwierige“ Texte nahezubringen und einfach auch Spaß an ihnen zu haben. Das Sprachlabor „DIE MIT MESSER UND GABEL LESENDEN“ zu Texten von Oskar Pastior führt das exemplarisch vor.

Oskar Pastior wurde 1927 in Hermannstadt (Sibiu) in der deutschsprachigen Minderheit Rumäniens geboren. Mit 17 deportierten ihn die Russen ins Arbeitslager und hier wurde ihm das Schreiben zum Überlebensmittel. Der Roman „Atemschaukel“ der Nobelpreisträgerin Herta Müller beschreibt diese Zeit. Nach 5 Jahren zurück in der „Freiheit“ musste er Wehrdienst in der rumänischen Armee leisten und auf dem Bau arbeiten. 1955 studierte er endlich Germanistik, arbeitete beim deutschsprachigen Rundfunk, schrieb, bis er es 1968 nicht mehr aushielt und von einer Reise nach Wien nicht zurückkam. Von da an lebte und schrieb er in Berlin.

Im Oktober 2006 sollte er den Büchnerpreis erhalten, aber wenige Tage vor der Verleihung starb er während der Frankfurter Buchmesse.

Christina Weiss hielt die Laudatio zum Büchnerpreis:

„Er erfindet und findet eine neue Welt aus Sprache – aus seiner Sprache, die für uns eine fremde ist, eine befremdliche, eine unerwartete, eine unerhörte. Das Alltagsvertrauen in die Sprache treibt er uns gründlich aus, stattdessen lehrt er uns das Staunen über das sinnliche Material Sprache und seine Möglichkeiten Bedeutung zu erzeugen. „

Die Theaterwerkstatt Pilkentafel baut ein Sprachlabor auf, um diese Texte zu hören? Zu erleben? Zu begreifen? Zu erfassen? Erklingen zu lassen? Zu zeigen? Zu sehen? Zu untersuchen? Zu verstehen? Zu zerlegen? Zu teilen? Elisabeth Bohde, Johanna Stapelfeldt und Torsten Schütte tragen diese Texte ins Labor ihrer Münder, zerkauen Worte und lauschen ihrem Nachgeschmack, verdauen Sätze und spucken die Bedeutungen aus, verpacken die Texte in Flüstertüten und entkleiden sie, kochen die Silben auf und kühlen Buchstaben ab, legen Zeilen unters Brennglas und die Seiten aufs Tablett. Kurz: sie lesen mit Messer und Gabel.

Das Flensburger Tageblatt schrieb zur Premiere:

„Das Ganze ist ein hochvirtuoser, intellektueller Bühnenspaß und der Beweis dafür, dass man etwas so Komplexes wie die Texte Oskar Pastiors mit Gewinn auf die Bühne bringen kann. Chapeau!“

Donnerstag 26., Freitag 27. Samstag 28. September

Mittwoch 02., Donnerstag 03., Freitag 04. + Samstag 05. Oktober 20:00 Uhr

Karten über die Homepage [www.pilkentafel.de](http://www.pilkentafel.de)

An der Abendkasse

Vorverkauf: SHZ Kundenzentrum oder Tourist Information in der Roten Straße

Für Studenten: Karten für 7,-- € im AStA Büro der Uni und FH (begrenztes Kontingent)

Eintritt

20,-- € für Förderer

15,-- € für jeden

10,-- € für Schüler, Studenten, Sozialpassinhaber